

Funktionsbeschreibung STAB¹

STAB zur Vermittlerverwaltung

Verwaltung von freien und fest angestellten Mitarbeitern, Maklern, Franchise-nehmern, Vertriebspartnern, Drittvertrieben und Tippgebern mit unterschiedlichen Adressarten, Telekommunikationsangaben und einer Bankverbindung. Katalogdaten zur Anlage neuer Felder, um strukturierte Informationen erfassen zu können. Einordnung des Vermittlers in die Provisionshierarchie durch Kettung eines Vorgesetzten und Zuordnung eines Titels und einer Provisionsstufe. Zusätzliche Provisionsstufen für die einzelnen Provisionsarten in Verbindung mit Partnergesellschaften, Obersparten, Sparte und Produkt.

Zusätzliche Reservesätze und Vorgesetzte in Verbindung mit Partnergesellschaft, Obersparte, Sparte und Produkt.

Leistungsfähige Module zum Umhängen von Strukturen. Automatische Umstrukturierung geworbener Mitarbeiter, wenn ein Vermittler erstmalig Vorgesetztenstatus erhält. Kundenbetreuerumstrukturierung. Verweis auf ein Büro, um parallel zur provisionstechnischen Verknüpfung die Organisationsstruktur abbilden zu können. Verwaltung von Auszahlungssperren, Rückstellungen und Qualitätsrücklagen (Stornoreserve, Sicherheitsrücklage, allgemeine Abgabe). Pflege eingereicherter Unterlagen zur Vermittlerüberprüfung (AVAD, Schufa, Führungszeugnis) und weiterer allgemeiner Informationen. Mitarbeiterkonten, aus denen die Provisionszahlungen, Einbehalte und die Mehrwertsteuer abgelesen werden können.

STAB zur Standortverwaltung

Historisierte Bürostammdaten, Aufbau von Bürostrukturen möglich, um z.B. Verkaufsgebiete abzugrenzen. Beliebige Anzahl unterschiedlicher Adressarten, Telekommunikationsangaben, Bankverbindungen, Ansprechpartnerdaten und Fremdnummern. Katalogdaten zur Anlage neuer Felder, um strukturierte Informationen erfassen zu können.

STAB zur Kundenverwaltung

Verwaltung von Kunden und Interessenten mit einer beliebigen Anzahl unterschiedlicher Adressarten, Telekommunikationsangaben und Bankverbindungen. Zuordnung von Kunden zu Büros und Zuweisung eines Kundenbetreuers. Hinterlegung von Fremdverträgen mit Ablaufdatum. Katalogdaten zur Anlage neuer Felder, um strukturierte Informationen erfassen zu können. Mandantenübergreifende Kopierfunktion und Kundennummernvergabe möglich.

¹ Bitte beachten Sie, dass es sich bei der Auflistung zum Teil um kostenpflichtige Extrafunktionen handelt. Details entnehmen Sie bitte der Leistungsbeschreibung von STAB.

STAB zur Produktpartnerverwaltung

Verwaltung von Produktpartnern mit denen Vertragsvereinbarungen bestehen und Partnern, mit denen eine Kooperation bestand oder angedacht ist. Katalogdaten zur Anlage neuer Felder, um strukturierte Informationen erfassen zu können.

STAB zur Produkt/Tarifverwaltung

Übersicht über alle gültigen, inaktiven und zukünftig gültigen Produkte der unterschiedlichen Produktpartner. Verweis auf die Rechenalgorithmen, die für die diversen unterschiedlichen Berechnungsarten (Einheiten, Wertsumme, Provision, Haftungszeit) und Provisionsarten (Abschluss-, Betreuungs-, Dynamik-, Erhöhungs- und raterliche Provision) angewandt werden. Bildung von „echten“ Kombinationsprodukten mittels Zusammenführung mehrerer Produkte unter einem Dach. Deklaration von Informationsvariablen, die bei der Antragserfassung abgefragt werden, um die Antragsinformationen anzureichern. Automatische Forderungsläufe möglich durch Abgleich der Kundenzahlungen gegen Soll-Ist-Speicher.

STAB zur Antragsverwaltung

Antragserfassung mit Zugriff auf die Kunden-, Mitarbeiter-, Produktpartner- und Produktdatenbank. Es bestehen diverse Möglichkeiten zur Nachbearbeitung von Verträgen, zum Beispiel in Form der Zuweisung von frei definierbaren Bearbeitungsstatus, die über Listen aufgerufen und gedruckt werden können. Automatische Vergabe von Vertragsnummern. Maschinelles Produktwechsel mit Vermittlerwechsel, Anlage neuer Vorgänge und automatischer Rücknahme von Buchungen und Neubuchung. Störfallbearbeitung und Besuchsaufträge in Verbindung mit dem Recherchemodul von STAB.

STAB zur Provisionsabrechnung

Ein Formelinterpreter erlaubt die Berechnung von beliebigen Produkten/Tarifen nach diversen Berechnungsarten, wie z.B. Einheiten, Provisionen in Prozent, Promille und in fixen Beträgen, Wertsummen, Deckungsbeiträgen, Haftungszeiten. Verteilungsregeln in Tabellenform erlauben die Festlegung der Wertigkeit der jeweiligen Provisionsstufen pro Provisionsart pro Produkt. Bei der Antragserfassung erfolgt eine automatische Berechnung der Sollstellung gegenüber dem Vertrieb. Eine Abweichung von der vorgeschlagenen Kontierung kann manuell jederzeit erfolgen, z. B. wenn es gilt, Splittingprovisionen zu buchen oder die Beteiligtenstruktur anhand von Kontierungszetteln zu verändern.



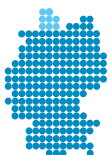
Die Verteilung auf die Struktur und die Abbildung der Provisionsansprüche auf die Mitarbeiterkonten erfolgt bei der Buchung des Antrages sofort im Dialog und nicht erst zum Zeitpunkt der Abrechnung. Buchungstexte für antragsbezogene Buchungen. Automatische Umbuchung der antragsbezogen gebildeten Stornoreserve nach Haftungsende. Möglichkeit zur manuellen und automatisierten Buchung von Vorschüssen, Zuschüssen und sonstigen Zahlungen über Garantiemodul, Gebührenmodul oder Vermittlerzahlungsplan. Antragsbezogener Zahlungsplan. Wechsel des Auszahlungsmodus von diskontiert in ratierlich für bestimmte Vermittler der Antragskontierung. Druck von transparenten und aussagefähigen Provisionsnoten, die an die Belange der Kunden angepasst werden können. PDF-Format möglich mit Versand an eine beim Vermittler gepflegte Mailadresse. Nachdruck von Provisionsabrechnungen. Auszahlungen per Scheck, Überweisung oder Datenträger im DTAUS-Format. Automatisiert erstellte Listen und Journale für den Steuerberater und zur Weitergabe an die Finanzbuchhaltung inklusive Mehrwertsteuerausweis. Abrechnungsdeckblatt und Buchauszug sowie Modul zur Auflösung der Stornoreserve realisiert. Diverse Importmodule zum Einlesen von Provisionsdaten der Produktpartner verfügbar. Individuelle Abrechnungstexte bei Bedarf.

STAB zur Vertriebssteuerung

Unterstützung von Wettbewerben. Diverse Standardstatistiken zum Produkt-, Partner- und Spartenvergleich und als Jahresumsatzstatistik pro Vermittler mit Auswertung des Eigen- und Fremdgeschäftes für ein Kalenderjahr. Rangliste zur Ermittlung der Top-Performer. Recherchemodul mit Besuchsaufträgen, Wieder vorlageliste, Büroleiterliste. Karriereplan für Mitarbeiter mit automatischer Beförderung nach Antragsanzahl oder gebuchter Wertsumme. Diskontrisiko modul. Auswertung des Datenbestandes bis auf Feldebene über alle Datenbankdateien mit Standard-Abfragetools wie Crystal Reports, SAS oder Powerplay/Impromptu.

STAB Nutzung

Eine komfortable zeichenorientierte Oberfläche reduziert die Einarbeitungszeit für die Anwender und erhöht die Benutzerakzeptanz. Eine feldbezogene Hilfe steht zur Verfügung. Fehleingaben werden mit einer aussagefähigen Fehlermeldung quittiert. Ein Handbuch dient als Fundstelle für die Anwender, die mehr wissen wollen.



STAB Administration

Vom Benutzer pflegbares Kennwort als Schutz bei der Anmeldung am System. Vom Administrator parametrisierbare diffizile Berechtigungssteuerung für die Programmgruppen mit Feinabstufungen bei der Wertigkeit des Zugriffes. Pflegbare Schlüssel, um STAB an die Ablauforganisation des Unternehmens optimal anpassen zu können. Ausschluss des Zugriffes auf bestimmte Partnergesellschaften, Büros, einzelne Vermittler und Strukturen beim Netzwerk- oder WAN-Zugriff wird unterstützt. Bildschirmtexte und Menüs lassen sich vom Administrator in andere Sprachen übersetzen. Buchungsobergrenzen für Benutzer.

STAB als neues Zielsystem

Migrationspfad durch Import der vorhandenen Kunden-, Antrags-, Vermittler, Büro- und Buchungsdaten über das Zusatzmodul „Externe Antragserfassung“ vorhanden.

STAB Schnittstellen

Exportschnittstelle SAP R/3

Exportschnittstelle Paisy

Telefoniemodul

STAB Technik

Serverzentrierte Legacy-Applikation entwickelt in RPG und SQL unter Nutzung von CL. Unterstützte Netzwerkprotokolle TCP/IP und SNA. Datenbank DB2/400, Server E-Server iSeries ab Modell 9406-250 mit Betriebssystem OS/400 ab Version 5 Release 3. Standard-Personalcomputer mit Windows NT oder höher greifen über eine 5250-Emulation auf den Server zu. Dies kann über Token-Ring, Ethernet, asynchron, twinaxial, via SDLC oder Gateways passieren

